

Der Kreissenorenrat hat sich für die Betreuung älterer Menschen stark gemacht und Initiativen gestartet.

Die CDU-Seniorenunion im Kreisverband Tuttlingen und der Kreissenorenrat des Landkreises haben Grundsätze für ein Leitbild „In Sicherheit und Geborgenheit alt werden zu Hause“ erarbeitet. Um diese Ziele zu erreichen, braucht es eine Kraftanstrengung aller Beteiligten wie Bund, Land, Kreis, Gemeinden und weiterer Partner. Die CDU-Kreistagsfraktion unterstützt diese sehr wichtigen Initiativen und stellt nachstehende Anträge.

Allgemeines

Die Schließung von Arztpraxen, die Konzentration von Rettungs- und Bereitschaftsdiensten, viele Konzentrationen im Krankenhauswesen, die Aufgabe von Dienstleistungseinrichtungen wie Tante-Emma-Läden, Gasthäuser usw. bringen eine Verschlechterung des notwendigen Wohnumfeldes im Alter im ländlichen Raum mit sich, dieses wird immer unsozialer und die Verunsicherung der älteren Mitbürger/innen hinsichtlich der Lebenssicherheit im Alter, die dies zu Hause verbringen wollen, steigt. Für ein „daheim ein Leben lang“ besteht auf allen Ebenen Handlungsbedarf, wie bereits genannt, in den Kommunen, dem Landkreis, dem Land und Bund.

Aus den verschiedensten Gründen verschlechtert sich die Versorgung in der Familie oder funktioniert nicht mehr. Auf die Familie zu setzen, ist heute vielfach nicht mehr möglich. Staatliches, kommunales und bürgerschaftliches Engagement muss ein großes Stück davon ersetzen, was früher selbstverständlich in der Familie geleistet wurde. Darüber hinaus sind viele Menschen bereit, sich freiwillig für Hilfestellungen im Alter und im Pflegefall in ihrer Gemeinde und für die Mitbürger und Mitbürgerinnen zu engagieren. Diese Bereitschaft muss aber organisiert und in feste Formen des bürgerschaftlichen

Engagements für eine koordinierte Altenhilfe eingehen. Ziel muss es sein, dass die Betreuung und ggf. Pflege zu Hause, Priorität vor der stationären Unterbringung hat, was sich mit einem präventiven Grundansatz deckt. Wichtig ist das die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger ihren Lebensalltag mit Unterstützung von Dritten selbstbestimmt gestalten können. Um diese Ziele zu verfolgen, stellen wir folgende **Anträge**:

1. Bürgergemeinschaften in Vereinsform für die Altenhilfe

Der Landkreis Tuttlingen wird aufgefordert eine Koordinierungsfunktion zu übernehmen, damit in allen Gemeinden, Bürgergemeinschaften/Nachbarschaftshilfen gegründet werden, die sich in der Altenhilfe engagieren und dadurch ehrenamtliches Engagement bei Alt und Jung für die ältere Generation vermehren.

2. Möglichkeiten zu bürgerschaftlichen Altenhilfe

Auch dazu wird der Landkreis Tuttlingen aufgefordert eine Koordinierungsfunktion zu übernehmen, damit Tagesbegleiterinnen ausgebildet und eingesetzt werden können. Ebenso dass die Übernahme der Funktion der Gastfamilie für das Alter strukturiert und organisiert wird.

3. Neue häusliche Wohnformen

Dringend notwendig ist es, dass in allen Gemeinden, Lösungen für neue Formen des häuslichen Wohnens in Form von Wohngruppen gefunden werden. Dort, wo die Zahl der älteren Menschen für das Wohnen nicht ausreichend ist, kann eine Ergänzung durch das Wohnen durch junge Menschen erfolgen. Beispielsweise benötigen auch handwerkliche Berufe für ihre Ausbildungs- und Arbeitsplätze solche Wohnangebote, um auch Bewerber von Außerhalb leichter einbinden zu können. Der Landkreis Tuttlingen wird dazu aufgefordert, Modelle von solchen Wohnformen zu entwickeln und Hilfestellungen für die Gemeinden und die weiteren Partner an zu bieten.

4. Kooperation der einzelnen Dienste

Die Fachstelle für Pflege und Senioren muss sich sehr stark für eine Kooperation und Koordination der professionellen und bürgerschaftlichen Pflegeeinrichtungen engagieren. Es besteht noch großer Handlungsbedarf, um das bürgerschaftliche Engagement mit dem der professionellen Pflegedienste zu verzah-

nen und damit für die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger einen Mehrwert zu schaffen. Der Landkreis Tuttlingen wird aufgefordert diese Koordinierungsfunktion zu stärken.

5. Mehrgenerationendorf

Die Begegnung von Jung und Alt muss gerade in den kleineren Gemeinden noch deutlich mehr angestoßen werden. Beispielweise eine Betreuung von Kindern durch die ältere Generation auf Spielplätzen, die Jugend unterstützt die Älteren mit Computerkursen, gemeinsame Spiele- und Begegnungsnachmittage oder ein Miteinander bei anderen gesellschaftlichen Veranstaltungen usw. Der Landkreis Tuttlingen wird dazu aufgefordert Konzepte zu recherchieren und zu entwickeln und den Partnern und Gemeinden zur Verfügung zu stellen.

6. Sozialwesen

Ärztliche Versorgung, Apotheken, Notversorgung, Einkaufsmöglichkeiten für den Alltag, Gaststätten im Dorf, all dies zu erhalten bedeutet eine große Kraftanstrengung. Dies ist aber gerade für Menschen im Alter, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, außerordentlich wichtig und zum Erhalt der Lebensqualität unerlässlich. Der Landkreis Tuttlingen wird dazu aufgefordert eine Koordinierungsfunktion insbesondere für die Bereiche Ärztliche Versorgung, Apotheken und Notversorgung zu übernehmen.

Ziel

Ziel ist es, diesen Themenbereich noch stärker in das Bewusstsein zu rücken, Strukturen in den Gemeinden innerhalb unseres Landkreises zu erhalten und damit die Lebensqualität insbesondere unserer älteren Mitbürger und Mitbürgerinnen zu sichern. Darüber hinaus das selbstbestimmte Wohnen in „den eigenen vier Wänden“ so lange wie möglich sicher zu stellen.

Frittlingen, den 12. November 2013

Anton Stier

Vorsitzender